© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue südamerikanische Käfer.

Von
Th. Kirsch in Dresden.

Viertes Stück.[1])

Heteromera.

Thinobatis rufinasus: *obovata, convexiuscula, griseo- vel flavido-pubescens, nigra, clypeo et antennis vel capite toto, vel prothorace partim, elytrorum margine reflexo pedibusque plus minusve rufis; capite prothoraceque transverso, lateribus rotundato, crebre punctulatis; elytris punctis subtilibus transverse confluentibus, lineis longitudinalibus laevigatis, nitidis interstitiisque dense pubescentibus, versus latera pilis brevibus sparsis erectis.*

Mas: *Barba gulari et prosterno flavo-villosis, abdomine apicem versus longius piloso.*

Long. 6—8, lat. 3—4½ mm. Patria: Ecuador (Imbabura altit. 2200 m.).

Durch feinere Punktirung auf der vorderen Hälfte und dichtere Behaarung auf den Flügeldecken zwischen den glatten Längsstreifen von den bekannten 5 Arten verschieden.

Verkehrt eiförmig, mässig gewölbt, grau oder auch gelblich pubescent, schwarz mit rostrothen Fühlern und Kopfschild; häufig verbreitet sich diese röthliche Färbung über den ganzen Kopf, bisweilen auch über einen Theil oder das ganze Halsschild, selten auch auf die Basis der Flügeldecken; die Unterseite, namentlich der umgeschlagene Rand des Halsschildes und der Flügeldecken häufig trübroth, die Beine meist ebenso gefärbt, selten die Schenkel und Schienen mehr oder weniger schwärzlich. Der Kopf nicht sehr dicht und fein, das Halsschild dichter und feiner punktirt, letzteres fast doppelt so breit als lang, an den Seiten mässig gerundet, nach vorn wenig verschmälert. Die Flügeldecken von den Schulterecken an stark gerundet, hinten zusammen zugespitzt, fein punktirt und behaart (die Punkte häufig der Quere nach zusammenfliessend), von glatten Längslinien durchzogen, die manchmal durch behaarte Flecken unterbrochen und somit gefeldert erscheinen, ausserdem namentlich die hintere Hälfte mit aufrechten kurzen Härchen bestreut.

---

[1]) Vergl. Jahrg. XXVII (1883), S. 187—213, Jahrg. XXVIII (1884), S. 43—54, und Jahrg. XXIX (1885), S. 207—224.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beim ♂ ist die Kehle und das Prosternum zwischen den Hüften lang gelbhaarig. auch die Haare des Hinterleibes dichter und länger als beim ♀.

Epitragus puberulus: ellipticus, flavido-pubescens, niger; capite dense punctato, clypeo sinuato, utrinque exciso; antennarum articulis 7—10 triangulariter dilatatis; prothorace transverso, convexiusculo dense punctato, antice fortiter angustato, angulis anticis acuminatis, posticis subrectis; elytris striato-punctatis, interstitiis planis, confertim punctulatis, apicem versus rugulis convexiusculis irregularibus. Long. 9—10, lat. 4—4½ mm. Patria: Colombia (itinere ad Vulcanum Huila, altit. 3600 m.).

Eine der kleineren Arten dieser Gattung, ausgezeichnet durch fast rechtwinkelige Hinterecken des Halsschildes, eine den ganzen Basalrand auch des Mittellappens begleitende Linie, deutliche nur an der Spitze unter der allgemeinen dichten Punktirung sich etwas verlierende Punktreihen auf den Flügeldecken und ausgebuchtetes Kopfschild. Die Punktirung auf dem Kopfe am gröbsten und dichtesten, auf dem Halsschild zwar auch dicht, aber mit feineren Punkten untermischt, auf den Flügeldecken namentlich nahe dem Seitenrande und der Naht zu kleinen wenig erhabenen Querrunzeln zusammenfliessend, die Punktreihen meist aus Halbkreispunkten gebildet, die nach der Basis hin mehr genähert stehen. Die Behaarung gelblich grau, auf den Flügeldecken sehr fein, fast staubartig.

Mäklin hatte bekanntlich vor mehreren Jahren die Absicht, die Gatt. *Epitragus* monographisch zu bearbeiten, und zu diesem Zwecke auch die Arten der früher Haag'schen, jetzt Müller'schen Sammlung bereits untersucht und eine Art, die der oben beschriebenen am nächsten steht, *conspersus* benannt, dieselbe stammt aus Venezuela und ist von Scriba an Haag und vielleicht auch andere Entomologen vertheilt worden, aber von *puberulus* durch bedeutendere Grösse, verhältnissmässig längeres und weniger dicht punktirtes Halsschild sowie deutlich gewölbte Zwischenräume der Flügeldecken hinreichend verschieden.

Unter den von Champion in Biologia Centr. Amer., Heft IV, p. 24—36 beschriebenen und abgebildeten Arten steht der *puberulus* dem *nigricans* am nächsten, unterscheidet sich aber durch die Form des Halsschildes und am leichtesten durch die abgestumpften Vorderecken von demselben.

Epipedonota alticola: obovata, nitida, nigra, pedibus rufis, tarsis fuscis; capite antice transverse impresso; antennis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

basi rufescentibus; prothorace longitudine duplo latiore, laevi, subtilissime sparse punctulato, basi utrinque bisinuato et ante basin utrinque leviter biimpresso; elytris pone medium ampliatis bicostatis, costa marginali ante apicem, discoidali pone medium abbreviata, utraque rugulosa aut tuberculifera, parapleuris latis laevibus; tibiis intus nigro-spinosulis; prosterno et mesosterno longitudinaliter rugulosis, interdum bisulculis. Long. 17—18, lat. 8—10 mm. Patria: Bolivia (Sajama alt. 4500 m.).

Glänzend schwarz, nur die Beine bis auf die dunkleren Füsse gelblich roth, die Schienen auf der unteren und inneren Hälfte mit schwarzen Stachelhärchen reichlich besetzt. Der Kopf zerstreut punktirt, hinter dem Clypeus tief quer eingedrückt, der Eindruck in der Mitte nach hinten vorgezogen. An den Fühlern die ersten beiden Glieder röthlich. Das Halsschild doppelt so breit als lang, an den Seiten stark gerundet, hinten um ein Drittel breiter als vorn, und 4 Mal gebuchtet, an allen 4 Ecken abgerundet, schräg vor den Hinterecken jederseits mit 2 seichten Eindrücken, der Vorder- und Seitenrand manchmal trübroth. Die Flügeldecken hinter der Mitte fast um die Hälfte verbreitert, ohne alle weissen Zeichnungen, der Seitenrand und ein Kiel auf der Scheibe neben demselben von der Basis bis hinter die Mitte runzelig gekörnt, die Naht eben, die umgeschlagenen Seiten glatt und glänzend. Die Vorder- und Mittelbrust zwischen den Hüften längsrunzelig und mehr oder weniger deutlich mit 2 Längsfurchen.

Epipedonota opaca: obovata, opaca, supra glabra, nigra, pedibus rufis, tibiis parum spinosulis; antennis basi rufis; capite antice arcu transverso impresso; prothorace longitudine duplo latiore, lateribus rotundato, basi quadrisinuato, supra parce punctulato vix impresso; scutello rufo; elytris pone medium (feminae magis) dilatatis, bicostatis, costa marginali prope apicem, discoidali pone medium abbreviata, utraque obsolete granulata; prosterno et mesosterno longitudinaliter rugosis interdum bisulculis, ante et pone coxas dense flavido appresse pilosis. Long. 17—18, lat. 9—10 mm. Patria: Bolivia (Sajama alt. 4500 m.).

Dem Vorigen in Form und Grösse völlig gleichend, aber matt, der Kopf durch eine nach hinten gekrümmte Furche vom Clypeus abgesetzt, schwächer punktirt, das Halsschild ebener, die beiden Seitenkiele der Flügeldecken weniger reichlich gekörnelt, die Vorder- und Mittelbrust zwischen den Hüften stärker längsrunzelig, die beiden Furchen innen neben den Hüftpfannen meist deutlicher und tiefer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Peneta Mülleri: subcylindrica, nitida, glabra, atra, antennis tarsisque fusco-ferrugineis; capite inermi, basin versus angustato, fronte foveola postice parum punctulata; mandibularum cornubus medio dente armatis, apice intus curvatis; prothorace transverso, antice rotundato, lateribus parallelo, margine laterali explanato, paullo recurvo, supra convexo subtilissime sparse punctato, angulis posticis rotundatis, basi marginato; scutello semiorbiculari; elytris leviter punctato-striatis, interstitiis subplanis laevigatis. Long. 10—11, lat. 3—4 mm. Patria: Colombia (Páramo de Huila, 3600 m.).

Tiefschwarz, glänzend, nur die Fühler und Tarsen trübroth; von den wenigen bekannten Arten durch die innen in der Mitte mit einem Zahn versehenen Hörner der Mandibeln verschieden. Der Kopf ohne Zähnchen auf der Stirn spiegelglatt, am Scheitel mit einer queren, scharf gerandeten Grube und hinter derselben zerstreut fein punktirt. Das Halsschild fast 3 Mal so breit als lang, stark gewölbt, vorn etwas vorgezogen gerundet, innerhalb der Vorderecken gebuchtet, diese breit vorgezogen, der Seitenrand breit abgesetzt und etwas aufgebogen, an der Basis stark gerandet, oben sehr fein und zerstreut punktirt. Das Schildchen halbkreisförmig glatt. Die Flügeldecken cylindrisch, doppelt so lang als breit, schwach punktirt gestreift, nur die beiden Streifen nächst der Naht etwas tiefer eingedrückt, die Zwischenräume flach und glatt.

Zu Ehren meines Freundes Clemens Müller hier benannt.

Peneta Haagii: subcylindrica, nitida, glabra, atra, antennis tarsisque ferrugineis; capite inermi, fronte foveolata, vertice parce punctulato; mandibularum cornubus apice intus curvatis obtusis; prothorace longitudine plus quam duplo latiore, antice emarginato, lateribus recto, margine laterali parum explanato et recurvo, basi tenue marginato, supra convexo, subtiliter sparse punctato, angulis posticis obtusis; scutello semicirculari; elytris subcylindricis, latitudine plus quam duplo longioribus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, laevibus Long. 11 mm., lat. 4 mm. Patria: Ecuador (Minza, altit. 3500 m.).

Etwas gestreckter als der Vorige, sonst aber demselben sehr ähnlich, ebenso tiefschwarz mit röthlichen Fühlern und Füssen. Der Kopf vorn ungerandet, nach hinten weniger verschmälert als beim Vorigen, die Stirn mit kleiner Grube, die Hörner der Mandibeln an der Spitze gegen einander gebogen, in der Mitte ohne Zahn. Das Halsschild länger als beim Vorigen, vorn zwischen den Vorderecken ausgerandet, innerhalb derselben nicht gebuchtet, die Vorderecken

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

breiter gerundet und nach vorn vorgezogen, der Seitenrand gerade, schmäler abgesetzt und etwas aufgebogen, die Hinterecken stumpfeckig, der Basalrand feiner abgesetzt. Die Flügeldecken relativ länger als beim Vorigen, die Zwischenräume leicht gewölbt.

Meinem verstorbenen Freunde Haag Rutenberg zu Ehren benannt.

Strongylium ingens: elongatum, glabrum, nitidum, nigrum, femoribus maxima parte sanguineis; oculis approximatis, antennis apicem versus dilute fuscis; prothorace transverso, basi elevato-marginato, lateribus medio utrinque dente lato tuberculiformi, supra fortiter parce punctato, obsolete canaliculato, disco posteriore utrinque foveolato; elytris striato-foveolatis, foveolis oblongis inaequalibus in fundo sulcatis, versus apicem evanescentibus; prosterno parallelo, utrinque marginato. Long. 18 mm., lat. 5½ mm. Patria: Ecuador (Mindo, altit. 1300 m.).

In die Gruppe von *procerum* Mäkl. gehörend. Glänzend schwarz, nur die Schenkel bis nahe zur Spitze blutroth. Der Kopf hinten dicht punktirt, nur hinter den sich berührenden Augen eine glatte punktfreie Fläche. An den Fühlern die ersten 6 Glieder schwarz, die folgenden bräunlich. Das Halsschild doppelt so breit als lang, am Vorderrande etwas ausgerandet, die Vorderecken leicht, der Basalrand stark aufgewulstet, der jederseits bei der Mitte stehende Zahn breit dreieckig aufgebogen, die Fläche oben mit ungleich grossen Punkten nicht dicht besetzt, längs der Mitte schwach rinnenförmig und auf der hinteren Scheibe jederseits mit einem tiefen Grübchen. Die Flügeldecken parallel, an den Schultern um die Hälfte breiter als das Halsschild mit Reihen länglicher verschieden grosser Grübchen, die hinter der Schulter am grössten, vor der Spitze fast verschwinden.

Allecula decorata: oblonga, glabra, nitida, nigra, capite rufescente, antennis, pedibus (femorum basi excepta), elytrisque testaceis, his nigro-signatis nempe: marginis lateralis dimidia basali maculisque duabus communibus, una triangulari basali, altera mox pone medium subsagittaeformi; capite crebre punctato; prothorace transverso, antice sat angustato, disco longitudinaliter ruguloso, lateribus ruguloso-punctato; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis planis, uniseriate punctulatis. Long. 7—8, lat. 3 mm. Patria: Colombia (Popayan, altit. 1900 m.).

Schwarz, Fühler röthlichgelb, die Beine und Flügeldecken schalgelb, auf den letzteren zwei grosse gemeinschaftliche Flecke, einer an der Basis die Schulterecken noch bedeckend, dreieckig, an der Naht bis zu ¼ der Flügeldeckenlänge reichend, der andere dicht hinter der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mitte fast pfeilförmig, bis zum 4. Zwischenraum ausgedehnt und der Seitenrand von der Basis bis hinter die Mitte, den äussersten Zwischenraum einnehmend, schwarz. Kopf trübroth ziemlich dicht punktirt. Halsschild quer, fast doppelt so breit als lang, vorn stark verengt, auf der hinteren Hälfte parallel, an den Seiten runzlig punktirt, auf der Scheibe etwas verworren längsrunzlig. Die Flügeldecken tief punktirt gestreift, die Zwischenräume einreihig fein punktirt.

Allecula lineata: elongata, glabra, nitida, testacea, prothorace abdominisque segmentis duabus ultimis laete brunneis; prothorace longitudine parum latiore, crebre punctato, longitudinaliter obsolete canaliculato; elytris profunde punctato-striatis, punctis brunneis, interstitiis planis, subtilissime sparse punctatis; tarsis anterioribus dilatatis, articulis 3° et 4° appendiculatis, posticis articulo tertio appendiculato; mesosternum horizontale excavatum, prosternum acuminatum recipiens. Long. 11, lat. 3½ mm. Patria: Colombia (Cerro Munchique altit. 2500 m.).

Schalgelb, glatt, glänzend; Halsschild, die Seiten der Vorderbrust und die beiden letzten Hinterleibsringe rothbraun. Der Kopf ziemlich dicht punktirt, hinten halsförmig eingeschnürt, die Augen nicht sehr genähert, grob facettirt. Das Halsschild wenig breiter als lang, nach vorn etwas verengt, äusserst grob, aber nicht sehr dicht punktirt und längs der Mitte schwach eingedrückt. Die Flügeldecken mit einem kurzem Nahtstreif und 9 Streifen tief eingestochener und sehr genäherter, im Grunde rothbraun gefärbter Punkte und flachen mit feinen Pünktchen weitläufig bestreuten Zwischenräumen, die Spitze der Decken gerade abgestumpft, der Umschlag an der Spitze bis zum 3. Punktstreifen reichend. Das Vorderbrustbein nach hinten weit über die Hüften vorgezogen zu einer scharfen aufrechten Kante verschmälert, die in die Aushöhlung der oben horizontalen, vorn vertikalen Mittelbrust hineinpasst. An den vorderen Beinen die Fussglieder verbreitert, das 3. und 4. mit Anhängseln versehen, an den Hinterbeinen nur das 3. Glied mit lappenförmigem Anhängsel.

Allecula pallida Blanch. mag in Grösse und Färbung nicht sehr verschieden sein, hat aber hinten zugespitzte Flügeldecken.

Lytta bimaculosa: elongata, nigra, nitida; antennis filiformibus; capite subquadrangulo, parce punctato et nigro piloso, fronte impressa; prothorace subcampanulato, basi media foveolata, antice utrinque nigro-piloso; elytris postice dilatatis, parce nigro-pilosis, dilute brunneis, macula magna anteapicali nigra, lineis 4 parum elevatis; tarsis anterioribus parum dilatatis, subtus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fulvo spongiosis. Long. 20, lat. 12—15 mill. Patria: Colombia (inter Tacuyó et Páramo de Huila altit. 2000 m.).

Eine durch ihre Zeichnung leicht kenntliche Art. Glänzend schwarz mit nach hinten stark verbreiterten bräunlich gelben Flügeldecken, die nahe vor der Spitze durch einen grossen rundlichen fast schwarzen Fleck gezeichnet sind. Der Kopf rundlich viereckig, die Schläfe sehr hervortretend, fein zerstreut punktirt und schwarz behaart, auf der Mitte der Stirn mit einem grösseren Grübchen und 2 kleineren vor demselben. An den Fühlern das 3. und 4. Glied gleich lang, die folgenden allmählig etwas länger. Das Halsschild schwach glockenförmig, in der Mitte der Basis eingedrückt, glatt, glänzend, hinter den Vorderecken schwarz behaart. Die Flügeldecken nach hinten ansehnlich verbreitert, fein gerunzelt, mit 4 deutlichen Linien, von denen die äusserste am erhabensten und mit sehr zerstreuten steifen langen schwarzen Haaren. Die vorderen Beine mit etwas verbreiterten Fussgliedern, diese unten mit bräunlich gelben Polstern.

Ananca grandis: elongata, opaca, pubescens, fusco-ferruginea, antennarum basi, prothoracis lateribus, femorum apice, tibiis tarsisque fusco-nigris. Long. 26, lat 6,5 mill. Patria: Colombia (Cerro Munchique, altit. 2500 m.).

Unten rostroth, schwach glänzend, an den Beinen die Schenkelspitzen, Schienen und Füsse bräunlich schwarz, die letzten Fussglieder am hellsten, oben zimmetbraun, Kopf, Halsschild und Schildchen hell orange, sehr seicht dicht und fein punktirt, greis pubescent, die ersten 3 bis 4 Fühlerglieder schwarz, nur an der äussersten Basis gelb, die folgenden nach und nach heller. Das Halsschild länger als breit, die Seiten in der Mitte seicht gebuchtet, oben dicht und fein punktirt und behaart, die Seiten breit schwarzbraun, die röthlich gelbe Mittellinie kaum halb so breit, als eine der dunkeln Längsbinden. Die Flügeldecken fast 4 Mal so lang als breit, mit niederliegenden gelblichen Haaren dicht bekleidet und von 3 Längsrippen durchzogen, eine nahe am Seitenrand, die 2. die deutlichste über die Scheibe von der Mitte der Basis bis fast zur Spitze und die 3. zwischen dieser und der Naht auf der hinteren Hälfte verschwindend.

Ananca humeralis: elongata, pubescens, capite et subtus nigra, nitida, prothorace scutelloque subnitidis sulfureis, elytris opacis lurido flavis, macula basali subrotunda fusca; capite prothoraceque supra planiusculo crebre punctulatis; elytris dense punctulatis lineisque duabus parum elevatis una juxta marginem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lateralem, altera discoidali, utraque pone medium desinentibus. Long. 21, lat. 5 mill. Patria: Colombia (Vulcan de Pasto 2800 m. altit.).

Kopf mit Fühlern und Mundtheilen, sowie die Unterseite glänzend schwarz, das Halsschild schwefelgelb glänzend, oben etwas abgeflacht, vorn zerstreuter nach der Basis hin dichter punktirt; die Flügeldecken schmutzig bräunlich gelb, weit über 3 Mal so lang als breit, ganz dicht und fein punktirt und gelblich behaart mit 2 feinen bei der Mitte verschwindenden kaum erhabenen Linien und einem rundlichen braunen die Mitte der Basis einnehmenden Flecken.

Ananca bipunctata: elongata, dense griseo-pubescens; capite prothoraceque crebre punctatis, nitidulis flavis, hoc macula parva rotunda nigra utrinque ante medium; antennarum articulis quatuor primis nigris, sequentibus sensim flavescentibus; elytris opacis luride flavis, creberrime punctatis, lineis tribus longitudinalibus vix elevatis, humeris subtus nigritulis; subtus nigra prosterno mesosterno femoribusque (geniculis exceptis) flavis. Long. 9—10, lat. 2½ mill. Patria: Colombia (Popayan, altit. 2500 m.).

Unten die Hinterbrust und der Hinterleib schwarz, Vorder- und Mittelbrust gelb, an den schwarzen Beinen nur die Schenkel bis nahe zur Spitze gelb. Die Oberseite auf dem Kopf, Halsschild und Schildchen lichtgelb, etwas glänzend, weniger dicht punktirt und behaart; die Taster und die Fühler bis zum 5. Glied schwärzlich, die folgenden erst nur an der Basis, dann immer weiter nach der Spitze hin gelblich. Das Halsschild dicht vor der Mitte schnell nach hinten verengt, an der breitesten Stelle jederseits mit einem kleinen runden schwarzen Fleck, auf der Mitte mit einer schmalen glatten glänzenden vom Vorderrand bis nahe zum Schildchen reichenden Längslinie. Die Flügeldecken 3¼ Mal so lang, als an den Schultern breit, sehr dicht punktirt und behaart, von den gewöhnlich vorhandenen 3 erhabenen Längslinien ist nur die am Seitenrand bis über die Mitte hinaus zu verfolgen, die schwärzliche Färbung an der Basis umzieht die Schulterecke auf der Unterseite.

Ananca alticola: elongata, nitidula, griseo-pubescens, fusco-testacea; capite prothoraceque crebre, elytris densissime subtilius punctatis, his lineis quatuor ante apicem evanescentibus, parum elevatis; antennarum et palporum articulis apice, fronte ante oculos, prothoracis lateribus apiceque femorum infuscatis vel nigris. Long. 12, lat. 3 mill. Patria: Colombia (Cumbal, La Ceja 3100 m. Tuguerres, 3000 m.), Ecuador (Baños-Pintuc 2000—1000 m. altit.).

Eine bezüglich der Färbung und Zeichnung etwas variable Art.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zwei kleine Flecke vor den Fühlerwurzeln (selten zusammenfliessend), die Lippe dicht hinter dem Vorderrand, der Hals jederseits hinter den Augen, die Seiten des Halsschildes längsbindenartig, nach hinten sich verschmälernd, und die Spitze der Schenkel hell bis dunkelbraun oder auch schwarz, bisweilen auch die 4 schwach erhabenen Linien der Flügeldecken jederseits bräunlich eingefasst; die Färbung des Halsschildes nur in so fern variabel, als die dunklere Färbung der Seiten mehr und mehr verblasst, sich aber dafür nach der Mitte hin ausdehnt; auf der Unterseite die Brust gelber, der Hinterleib dunkler, mehr gebräunt. Der Kopf und das Halsschild ziemlich dicht, letzteres etwas weitläufiger, die Flügeldecken ganz dicht und fein punktirt, der Eindruck in der Mitte der Basis des Halsschildes mehr oder weniger tief, manchmal fast verschwindend.

Ananca costulata: elongata, nitidula, griseo-pubescens, fusco-testacea; capite prothoraceque dense grossius, elytris densissime subtilius punctatis, his lineis quator sat elevatis; antennarum et palporum articulis apice, frontis et prothoracis vitta media longitudinali, hac apice usque ad marginem lateralem dilatata nigro-fuscis, pedibus concoloribus. Long. 9, lat. 2³/₄ mill. Patria: Ecuador (Latacunga, 2800 m. altit.).

Die Art ist der Vorigen zwar sehr ähnlich, aber durch die stark, fast rippenartig erhabenen Linien auf den Flügeldecken wesentlich abweichend, die Punktirung des Halsschildes dichter, doch nicht feiner, als bei der vorigen Art, die Unterseite etwas dunkler, die Beine gleichmässig gefärbt, die Schenkelspitzen und Aussenseite der Schienen nicht dunkler. Der Kopf und das Halsschild auf der Mitte mit einer breiten schwarzbraunen Längsbinde, die sich am Vorderrande des Halsschildes bis an die Seiten hin verbreitert. Die Fühler und Tasterglieder wie bei der Vorigen an der Spitze schwärzlich braun, ebenso die Lippe ganz dunkel, nur durch das schalgelbe Kopfschild von der Längsbinde des Kopfes getrennt.

Xystropus nigropictus: oblongus, opacus vel nitidulus, flavido-setosus, niger aut cuprescens, pedibus nigris aut femoribus tibiisque ferrugineis; capite prothoraceque confertim punctatis, hoc transverso, convexo, subcordato lateribus dentatis; elytris tuberculo juxtascutellari, fasciisque duabus transversis arcuatis, nec suturam, nec marginem lateralem attingentibus, nigro-holosericeis. Long. 6—7, lat. 2—2¹/₂ mm. Patria: Colombia (Páramo de Huila, altit. 3800 m.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Etwas kleiner, als der bekannte und weit verbreitete *X. pilosus* (Dej.) = *setosus* (Germ.); durch die schön sammetschwarz gezeichneten Flügeldecken leicht kenntlich.

Mattschwarz, die Flügeldecken bisweilen kupferig glänzend, die Unterseite schwarz, auf Brust und Hinterleib mehr oder weniger erzglänzend, die Beine schwarz mit bräunlichem Erzschimmer auf den Schenkeln oder die Schenkel und Schienenspitzen ganz rostroth. Kopf und Halsschild gedrängt punktirt, letzteres anderthalb Mal so breit als lang, vorn und an der Basis gleich breit, vor der Mitte stark gerundet erweitert, der Seitenrand hier jederseits mit 4—5 Zähnchen besetzt, oben gewölbt, zwischen der dichten Punktirung mit sehr zerstreuten Kreispunkten und langen steifen Haaren. Die Flügeldecken an der Basis doppelt so breit, als die Basis des Halsschildes und kaum anderthalb Mal so breit, als die Mitte desselben, doppelt so lang, als an der Basis breit, hinter dem Schildchen jederseits mit einem länglichen mit Börstchen besetzten Tuberkel und beiderseits desselben mit einigen kurzen Punktreihen, vor und hinter der Mitte mit je einer sammetschwarzen bogenförmigen Querbinde, überall mit sehr zerstreuten langen gelblichen oder schwarzen Borstenhaaren, die auf der hinteren Hälfte oft auf kleinen schwarzglänzenden Knötchen stehen, besetzt.

Acrosoma Stübeli, nov. spec.

Beschrieben von Dr. *F. Karsch.*

Castaneo-fuscum, nitidissimum, cephalothorax pone sulcum transversum grosse tuberculatus; abdomen trapezium postice latius quam longius formans, spinis duodecim subaequalibus circum vestitum. Long. corp. ca. 10 mill., latit. abdomine 17,5 mill.

Patria: Cerro Pelado; Dr. A. Stübel collegit.

Eine leicht kenntliche, durch den breit ausgezogenen Hinterleib an *Gasteracantha* erinnernde Art. Der Hinterleibsrücken concav, vorn kaum breiter als das Kopfbruststück und jederseits in einen nach vorn gerichteten kurzen Dorn ausgezogen, am Hinterrande sehr lang seitwärts ausgezogen, die Spitzen dieser nur schwach nach hinten gebogenen Fortsätze schön gerundet und oben und unten von einem kurzen Dorne überragt; die Seitenränder mit jederseits zwei kurzen Dornen bewehrt und der Hinterrand zwei Dornen tragend, welche mit dem hinteren Paare der Seitendornen ein sehr langgezogenes Rechteck formiren. Das einzige ♀ wurde von Herrn Dr. A. Stübel auf seiner Reise von Bogota nach Popayan auf dem Cerro Pelado erbeutet und von Herrn Kustos Kirsch dem Beschreiber zur Bestimmung übergeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Kirsch Th.

Artikel/Article: Neue südamerikanische Käfer. 331-340